

Auszug aus dem Deutschen Glockenatlas, Bd. 4, Baden. Deutscher Kunstverlag München, 1985:

Bez. Io(h)annes Arnolt und Stephane Arnolt (Levécourt), 1686, Ø 50 cm, H. 41 cm.
Ebene Kronenplatte auf abgesetzter Hohlkehle. Haube flach mit drei Stegen und vier hängenden Palmetten auf der Wölbung zur Schulter. Schulter: Zwischen drei leeren Bändern Fries aus feinem Rankenwerk mit Tierköpfen und die Inschrift: ☩ (Kreuz auf Sockel) ✽ S: ✽ IOANNES BAPTISTA ORA PRO NOBIS ✽ 1686 ✽, als Trennungszeichen vielblättrige Rosetten, darunter vier hängende Akanthusblätter. Flanke: 1. Kruzifixus zwischen vier kleinen Blüten. 2. Mater dolorosa mit dem Schwert im Herzen im rechteckigen Lorbeerrahmen (D.G. W./H., Abb. 297), der von sechs Rosetten flankiert ist, über zwei rechteckigen Gießerplaketten: Um das Glöckchen in der Mitte ovaler Wulst mit Gießernamen: IOANNES ARNOLT + und STEPHANE · ARNOLT + (D.G.W./H., Abb. 412), darunter eine Rosette. Zwischen den Reliefs je zwei über dem Schlagring stehende dreiteilige Blätter. Schlagring drei Stege, Schlag weit ausladend mit leerem Band zwischen Stegen. Kronenbügel geschwungene Form, an der Vorderseite vier Rippen, dazwischen Hohlkehlen.